

CHEFSACHE

*Je mehr Freiraum,
desto grössere
Chancen für KMU*HANS-ULRICH
BIGLERDirektor Schweizerischer Gewerbeverband,
Bern.

Eine jede neue Regelung, jedes neue Gesetz raubt uns Stück für Stück von dem, was von der Freiheit noch bleibt.» Dieses Zitat der beeindruckenden Extremalpinistin Evelyne Binsack trifft haarscharf die Befindlichkeit unserer KMU und es ist und bleibt Leitsatz unseres Handelns im Schweizerischen Gewerbeverband: KMU-Entlastung pur! In den Diskussionen rund um die Finanzkrise und deren Auswirkungen findet die Leistung der Schweizer KMU vielfach kaum Beachtung. So geht vergessen, dass 99,7% aller Unternehmungen KMU sind, zwei Drittel aller Arbeitsplätze stellen und 70% aller Lernenden ausbilden. Die Problematik überrissener Managersaläre und die spektakulären Folgen der Finanzkrise betreffen denn auch vor allem börsennotierte Unternehmen und nicht die KMU. Im Gegenteil: KMU-Unternehmer haben, was Ethik und Geschäftssinn betrifft, eine hohe Übereinstimmung. Das Stichwort dazu heisst Bodenhaftung. Gewerbetreibende sind Unternehmer, die in guten und schlechten Zeiten zu ihrem Betrieb stehen. Sie heben nicht ab, sondern haben einen sicheren Instinkt für das Machbare. Nicht zuletzt deshalb, weil ihr eigenes Kapital im Betrieb investiert ist und sie das unternehmerische Risiko selber tragen.

Nach einer starken Phase des Wachstums sind die KMU strategisch auch heute weitgehend noch gut positioniert. Zweifellos

«Nach einer starken Phase des Wachstums sind die KMU auch heute weitgehend noch gut positioniert.»

werden die Auswirkungen der Finanzkrise zunehmend auch in der Realwirtschaft spürbar und es gilt, das Richtige zu tun und Falsches zu unterlassen. Wenn sich die Politik von links bis rechts mit regulatorischen Vorschlägen jeglicher Provenienz überbietet, so sollte nicht vergessen gehen: Freiheit und Selbstverantwortung werden immer die Grundlagen des Wohlstandes in unserem Land sein, in guten wie in schlechten Zeiten. Spektakuläre Konjunkturprogramme, die zu einer Erhöhung von Ausgaben und Staatsquote führen, sind aus dieser Warte kontraproduktiv und greifen ebenso wenig wie Lockerungen bei Kurzarbeitsentschädigung. Vielmehr liegt die Chance der KMU in erster Linie in administrativen und fiskalischen Entlastungen.

Die Diskussion um regulatorische Eingriffe im Aktienrecht zur besseren Vermeidung zukünftiger Krisensituationen und der vom Bundesrat präsentierte, indirekte Gegenvorschlag zur Initiative Minder ist für KMU wenig hilfreich, wenn nicht deren spezielle Verhältnisse berücksichtigt werden. Nach wie vor gilt: Die grösste Chance der KMU liegt in einem möglichst grossen politischen Freiraum.